Was hilft präventiv, was nachhaltig? Balance von Sozialpsychiatrie -politik

Veranstaltung - Was hilft präventiv, was nachhaltig? Balance von Sozialpsychiatrie -politik ↻

Titel	Was hilft präventiv, was nachhaltig? Balance von Sozialpsychiatrie -politik
Wann	Di, 10. Februar 2026, 18:15 h - 19:45 h

Beschreibung

Was hilft präventiv, was nachhaltig? Balance von Sozialpsychiatrie -politik

Trialogische Reflexion mit Gwen Schulz, Dr. Sabine Schütze, Marion Ryan / Prof. Dr. Sarah Hohmann, Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

aus der Vorlesungsreihe Anthropologische Psychiatrie im Wintersemester 2025/26 mit dem Schwerpunkt **WER BIN ICH? UND WENN JA, WIE? Ringen um geeignete Hilfen für junge Menschen**

Dass es Kindern und Jugendlichen psychisch zwar besser geht als direkt nach Corona, sie die anhaltenden Belastung aber den Krisen der Welt zuschreiben, soll uns weiter beschäftigen. Junge Menschen sind der Wirklichkeit ungeschützter ausgeliefert, spiegeln uns das, was wir später vielleicht in der Durchlässigkeit von Psychosen erleben. Junge Menschen sind die Haupt-Leidtragenden, wenn die Schere von Arm und Reich immer weiter auseinanderklafft. Immer jüngere Menschen werden obdachlos, brechen die Schule ab, geraten in Abhängigkeit. Prekäre Bedingungen begrenzen Lebenschancen. Versäumnisse in Kultur und Politik haben nachhaltige Auswirkungen – auch für das Hilfesystem. Was hilft präventiv, was nachhaltig? Kinder- und Jugendpsychiatrie will offen sein für Entwicklung und Trialog, vorsichtig in der Diagnostik und nachhaltig in der Begleitung. Kann sie das halten?

Lokalität - Lecture2Go

Standort	Lecture2Go
Webseite	https://lecture2go.uni-hamburg.de/l2go/-/get/0/0/0/13893/0/0/0/0/0